

Ertrag der im Jahr 1853 ausgetheilten neuen Churer Gemeingüter in der obern und untern Au

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische
Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **6 (1855)**

Heft 12

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ertrag der im Jahr 1853 ausgetheilten neuen Churer Gemeingüter in der obern und untern Au.

17420	Quart.	Erdäpfel	à Fr.	— 45	Rp.	gl.	Fr.	7839. —
2690	"	Weizen	" "	2. 30	"	gl.	"	6187. —
2300	"	Roggen	" "	1. 90	"	gl.	"	4370. —
690	"	Gerste	" "	1. 25	"	gl.	"	862. 50
60	"	Haber	" "	— 90	"	gl.	"	54. —
530	"	Türken	" "	1. 70	"	gl.	"	901. —
60	"	Heidenforn	" "	— 90	"	gl.	"	54. —
<u>Total</u>								Fr. 20267. 50

Halmfrüchte hatten 112 Parthien, also läßt sich annehmen, daß es eben so viele größere und kleinere Fuder Stroh gab. Dazu kommen noch 35 größere und kleinere Fuder Heu, Streue und Riet, zusammen also 147 Fuder
ferner 2 Stück à 2 Fuder besonders 4 "

151 Fuder

Demnach wäre die früher aus den beiden vormaligen Auswäldungen bezogene Streue durch vorstehende Fuder vollkommen ersetzt.

In vorstehender Berechnung ist der Ertrag von 11 der bessern Gemeingüter noch nicht aufgeführt, da die genaue Ermittlung dieses Betrags bis jetzt nicht möglich war. Da aber der Brutto-Ertrag derselben nach der Berechnung im Monatsblatt Nr. 10 immerhin auf etwa Fr. 100 angenommen werden darf, so kämen zu der obigen Summe von Fr. 20267 noch Fr. 1100 hinzu.

Cm.

Friedrich Schocher von Malix.

1622.

„Hirtenknabe, kannst du was,
Mir aus deines Dorfs Geschichten
Aus der alten Zeit berichten,
Sige her und thue das!“